

5. Kapitel

6. Schritt auf der geistlichen Reise (Röm 5,1-11)

Der Glaube an Gott, wie es Abraham gezeigt hat, macht den Menschen gerecht, das heißt: er stellt den Mensch wieder so her, als ob er nicht gesündigt hätte. Diese Erfahrung ermöglicht dem Menschen ...

... Frieden mit Gott erleben, das heißt: im Einklang mit dem Schöpfer und der Schöpfung leben.

... Zugang zur Gnade Gottes zu bekommen.

... sich in der Hoffnung auf die Herrlichkeit Gottes zu rühmen.
„rühmen“ heißt: glücklich und begeistert sein und allen Menschen davon erzählen wollen.

... auch in persönlicher Bedrängnis Gott Dank zu sagen.

... sich an Gott zu erfreuen, weil Gott das Ziel des Menschenlebens ist.

7. Schritt auf der geistlichen Reise (Röm 5,12-21)

Paulus setzt Adam und Jesus in Beziehung zu einander.

+ Der *erste Adam* zu Beginn der Schöpfung: gemeint ist jeder Mensch, der gegen Gott rebelliert und IHM gegenüber ungehorsam ist.

+ Jesus als *letzter Adam*: Mit dem Tod Jesu am Kreuz starb alles, was der erste Adam aufgrund seiner Rebellion gegen Gott hervorgebracht hat.

+ Nach seiner Auferstehung war Jesus der „zweite Mensch“ – neue Schöpfung Gottes, der ewiges Leben verheißen ist.

Wer an den Auferstandenen glaubt, wird Anteil erhalten am ewigen Leben.

Beim Lesen der **Verse 15 bis 17**: Paulus stellt die **Unterschiede** zwischen Adam und Jesus (dem zweiten Adam) heraus.

Beim Lesen der **Verse 18 und 19**: Paulus stellt **Ähnlichkeiten** zwischen Adam und Jesus dar.

Röm 5,20f:

Das Gesetz aber ist dazwischen hineingekommen, damit die Übertretung mächtiger werde; wo jedoch die Sünde mächtig wurde, da ist die Gnade übergroß geworden, damit, wie die Sünde durch den Tod herrschte, so auch die Gnade herrsche durch Gerechtigkeit zum ewigen Leben, durch Jesus Christus, unseren Herrn.

=== die Macht der Sünde wurde durch die Kraft der Gnade gestürzt.

Mit dieser Erkenntnis stellt uns Paulus eine Verheißung Gottes vor.

Wenn wir diese Verheißung in unser Leben aufnehmen, werden wir die größtmögliche Freiheit erfahren.